

**ŁODZKIE****ŁODZER****OGŁOSZENIA. ANZEIGER.**

Sobota dnia (27 Czerwca) 9 Lipca.

Sonnabend, den (27. Juni) 9. Juli

**1864.****N<sup>o</sup> 63.****1864.**

Redakcyja i Expedycya przy ulicy Piotrkowskiej pod Nr. 279 — Abonament w Łodzi: rocznie Złp. 20, półrocznie Złp. 10, kwartalnie Złp. 5.

Abonament i Inserata przyjmują: w Warszawie A. Liebfeldt, ulica Danielewiczowska Nr. 495. w Kaliszu: J. Mittwoch. — Inserata: od wiersza groszy 10.

Redaction und Expedition Petrikauer Straße No. 279. — Abonnement in Łódź: jährlich 20 fl., halbjährlich 10 fl., vierteljährlich 5 fl.

Abonnement und Anzeigen für unsere Zeitung nehmen an: in Warschau A. Liebfeldt, Danielswitscher Straße 495. — In Kalisch J. Mittwoch. — Inserate: die Zeile 10 Groschen.

**Ogłoszenie**

Prezydent miasta Łodzi.

Zawiadania publiczność, iż w dniu 29 Czerwca (11 Lipca) r. b. o godzinie 10-ej z rana, przed biórem magistratu tutejszego, sprzedane będą przez publiczną licytację:

1. klacz gniada lat 7 stara,
2. siewczkarnia ręczna z żelaznymi kołami i korbami.

Chęć kupna mających zaprasza.

w Łodzi dnia 26 Czerwca (8 Lipca) 1864 r.

A. Rosicki.

**Bekanntmachung.**

Der Präsident der Stadt Łódź

macht öffentlich bekannt, daß den (29. Juni) 11. Juli d. J. um 10 Uhr Morgens vor dem hiesigen Magistrats-Bureau durch eine öffentliche Licitation verkauft werden:

- 1) Eine braune 7jährige Stute;
- 2) Eine Hand-Flügel-Maschine mit eisernen Rädern und Kurbel.

Kauflustige werden hierzu eingeladen.

Łódź, den (26. Juni) 8. Juli 1864.

A. Rosicki.

Meldowano do wyjazdu:  
Hersz Zylberlatt, kupiec z Rosyi, d. 10 Lipca r. b.

Zur Abreise gemeldet:  
Hersch Silberblatt, Kaufm. a. Rußl. den 10. Juli d. J.

**Inserata****OBWIESZCZENIE**

Na żądanie sukcesorów niegdy Józefa Liesner i na mocy upoważnienia JW. Prezesa Trybunału Cywilnego Gubernii Warszawskiej w Warszawie w d. 12 (24) Czerwca r. b. N. 4684 udzielonego, odbywać się będzie sprzedaż przez licytację w dniu 30 Czerwca (12 Lipca) r. b. i dni następnych, zawsze od godziny 10-ej zrana, w mieście Łodzi w domu Nr. 252 przy ulicy Piotrkowskiej, mebli, bielizny, pościeli, przyrządów tkackich, garderoby, miedzi, naczyń kuchennych i t. p. a to za gotowiznę.

Rejent Kancellaryi Okręgu Zgierskiego  
Ferdynand Szlimm.

**OBWIESZCZENIE**

W dniu 29 Czerwca (11) Lipca r. b. o godzinie 12-ej w południe w rynku Nowego miasta tu w Łodzi, prawnie zajęte ruchomości, jako to: szafa olszowa, stoliki sosnowe, sukienka wełniana, zegar, dwa łózka sosnowe, chustka wełniana, skrzynka sosnowa i t. p. przez publiczną licytację sprzedane zostaną.

w Łodzi d. 25 Czerwca (7 Lipca) 1864 r.

Hypolit Stodolnicki, KOMORNIK.

Zawiadamiam szanowną publiczność, że przeniosłem mój zakład na Wulkę pod Nr. 723, tuż przy Paradyzie.  
W. Grätz — Zegarmistrz.

Szmul Welner, wyjeżdżający każdej niedzieli do Warszawy, a powracający we środę do Łodzi przyjmuje zlecenia wszelkiego rodzaju, podejmuje się również wszelkich dostaw — mieszkanie w Łodzi: Stare miasto Nr. 27, w Warszawie: Hotel Petersburgski.

**Inserate.****Bekanntmachung.**

Auf Verlangen der Erben des Joseph Liesner und auf Grund einer vom Präses des Civil-Tribunals des Warschauer Guberniums in Warschau am (12.) 24. Juni 1864 unter No. 4684 erteilten Ermächtigung, werden den (30. Juni) 12 Juli 1864 und die darauf folgenden Tage, stets von 10 Uhr Morgens an, hier in Łódź im Hause No. 252 an der Petrikauer Straße, Möbel, Wäsche, Betten, Weberei-Utensilien, Kleidungsstücke, Kupfer, Küchen-Geschirre u. dgl. gegen gleich baare Zahlung licitationsmäßig verkauft werden.

Notar der Kanzlei des Zgierzer Bezirks:  
Ferdinand Schlimm.

**Bekanntmachung.**

Den (29. Juni) 11. Juli 1864 um 12 Uhr Mittags werden auf dem Ringe der Neustadt hier in Łódź folgende gerichtlich eingezogene Gegenstände durch eine öffentliche Licitation verkauft werden: ein Schrank von Erlenholz, Stühle, ein wollenes Kleid, eine Uhr, zwei Bettstellen, ein wollenes Tuch, ein Kasten und dergleichen.

Łódź, den (25. Juni) 7. Juli 1864.

Hypolit Stodolnicki, Exekutor.

**Pensions-Anzeige.**

Hiermit beehre ich mich anzuzeigen, daß meine höhere, aus drei Klassen bestehende Erziehungs-Anstalt für Mädchen, welche ich seit einem Jahre in dieser Stadt gegründet habe, nach den Sommer-Ferien als am 15. August, in Folge der mir gewordenen Erlaubnis der betreffenden höheren Behörde, mit fünf Klassen eröffnet wird.

Die Anstalt befindet sich nach wie vor, im Hause des Herrn Latte, Petrikauer-Straße No. 249.

**Theophila Schmidt.**

Mam zaszczyt zawiadomić osoby interesowane, iż pensya moja wyższa żeńska trzecioklassowa, którą od roku utrzymuję w mieście tutejszem, od końca wakacyi letnich to jest od dnia 15 Sierpnia za pozwoleniem Władzy wyższej, z pięciu klas składać się będzie.

Pensya moja jak dawniej istnieje przy ulicy Piotrkowskiej w domu Pana Latke pod Nr. 249.

### **Teofila Schmidt.**

Interes dobrze zaprowadzony towarami GALANTERYJNEMI oraz MATERJAŁAMI PIŚMIENNEMI, jest każdego czasu przy ulicy Piotrkowskiej N. 12 pod korzystnymi warunkami, wraz z sklepem lub bez do nabycia. Kupującym pojedynczo towary, oddaje się także po cenach kupieckich.

Hamburgski garnitur mebli machonjowych w najnowszym fasonie, pokrytych jedwabnym adamaszkiem, oraz wozik dla dzieci koszykarską robotą, są do sprzedania. Bliższa wiadomość w cukierni p. Sellin.

Potrzebne są trzy pokoje z kuchnią, w obrębie starego lub nowego miasta, od 1-go Października r.b. Wiadomość tamże.

KANTOR POD FIRMA

### **M. Boehm et Comp.**

do załatwiania interesów

**СПЕДИТОРЪ - КОМИССІОНЕРЪ**

**I AGENTURY,**

polocam łaskawej pamięci: zapewniając rzetelność i rychłą usługę.

Łódź d. 1 Czerwca 1864 r.

Moritz Boehm.

Henryk Ollendorf.

### **Der Stellvertreter**

von

**E. P.,**

(Schluß von No. 53.)

Richard, oder vielmehr Lord E., wie wir ihn jetzt kennen, trat in das Toilettenzimmer seiner Frau, die eben ihren Anzug vollendet hatte, unterstützt von den Kammerfrauen, die Richard für die Lady in Dienst genommen hatte. Sie stand vor dem Spiegel und ließ eben die letzte Hand anlegen. Das Haar fiel in langen weichen Locken nieder, das dunkle schwere Kleid ließ ihre Gestalt höher erscheinen. Es war etwas von Stolz, nicht von Eitelkeit in ihrem Wesen, das den Gatten befremdete. Er ließ die Dienerrinnen fortgehen und warf sich in einen Sessel, ganz versunken in den Anblick der schönen Frau, deren ganzes Wesen etwas Verwendendes für ihn hatte.

„Du bist schön, Ellen“, sagte er, „prächtig! Hast du Freude an dem Anzug? Ich glaube, du hast den kostbarsten gewählt?“ — Ein bitteres Lächeln zog über die Lippen der schönen Frau. Sie warf den Kopf stolz zurück. „Ja, ich will schön sein heute, reich, prächtig; ich werde auftreten mit dem ganzen Stolze, dessen mein Wesen fähig ist. Du hast es gewollt, Lieber, daß ich in geborgtem Glanze heute die Honneurs des Schlosses mache; ich will es thun, nicht als Dienerin Lord E.'s, nein, als die Gattin seines Freundes. Ich will mich nicht einem Spiel leihen, nicht dieser stolzen Aristokratie das Vergnügen bereiten, über die Pächterstöchter zu lächeln, die in den Kleidern der vornehmen Frau eine ungehörige Rolle spielt, ich will den Platz behaupten, den man mir anweist — für einen Abend. Ich erfülle deinen Wunsch, nicht den Lord E.'s, das vergiß nicht, aber ich thue es nur unter einer Bedingung.“

„Und die ist?“ fragte der erstaunte Gemahl. — „Daß

Hiernit erlaube ich mir einem geehrten Publikum anzuzeigen, daß mein

### **photographisches Atelier**

zur Aufnahme der zu photographirenden Damen und Herren täglich von Vormittags 10 Uhr bis 4 Uhr Nachmittags geöffnet bleibt und gegen viele Einwendungen, daß nur an sonnenhellen Tagen gute Photographien erzeugt werden können, die Behauptung aufzustellen, daß nach den neuen Erfindungen und Verbesserungen in der Photographie, zu jeder Zeit, selbst an trübigen Tagen solche Bilder mit ganz gleichem Erfolge erzeugt werden können. — Eine Ausnahme findet nur bei Aufnahme ganz kleiner Kinder statt, die ihres unruhigen Verhaltens wegen der schnelleren Einwirkung des Lichtes bedürfen, daher auch leicht Tage gewählt werden müssen.

Auch bitte ich, um bei Photographiren einen guten Effekt zu erzielen, daß Damen zum Photographiren stets dunkle Kleidung wählen möchten. Folgende Farben gelten sich in der Photographie ganz leicht, als weiß, violett, rosa und Hellblau. Bei Kindern und die hellen Farben nicht so störend. Jedemfalls sind die besten Farben zu diesem Zwecke grau und schwarz, auch carirte Stoffe.

**Dominiq Zener.** Photograph.

Ein gut eingerichtetes

### **Galanterie-Waaren und Schreib-Materialien-Geschäft**

ist jederzeit, an der Petrikauerstr. No. 12 unter vortheilhaftesten Bedingungen, mit oder ohne Local zu verkaufen. Auch den einzelnen Käufern wird die Waare zum Einkaufspreise verkauft.

### **Drath-Glocken**

zum Zudecken der Schlüssel, Fesseln u. dgl. um vom Inhalte, die Insekten abzuwehren, werden zum Verkauf angefertigt bei

H e s s e, Siebmacher

Petrikauer-Strasse No. 718, u. d. Paradies.

dies der letzte Abend ist, wo deine Freundschaft dich zum Diener Lord E.'s macht. Du hast gesehen, wie weit diese Freundschaft reicht. Das Mißtrauen hatte sie verdrängt. Es ist ganz deinem Wesen angemessen, deine Kräfte dem öffentlichen Wohl, der Menschheit, ja, sei es, einem Freunde zu opfern; noch unwürdiger, deine Frau zur Dienerin zu machen. Du weißt“, fügte sie hinzu, und ihre Stimme zitterte im weichsten Record der Liebe, „daß ich mich deiner Einsicht, deinem Charakter, deiner Ueberlegenheit heute im festen Vertrauen, wie vor Gott. Ich weiß, daß du mich liebst, laß uns das Letzte brechen, was sich zwischen unsere Herzen drängte — diese unglückselige Freundschaft. Ich ertrage sie nicht mehr. Opfere sie der Liebe, damit diese nicht daran zu Grunde gehe.“

Der Gatte war aufgestanden und drückte die weinende Frau an seine Brust, von deren Herzen sich plötzlich die schwere Last gelöst hatte, die sie seit langer Zeit bedrückte. — „Ich verspreche es dir, Ellen“, sagte er. „Mit die'm Abend hört die Freundschaft auf, die dich drückt, und ich gehöre mit vollem, ungetheiltem Herzen nur dir.“ — „Gut“, sagte Ellen, „also die letzte Prüfung! Du weißt nun, warum ich stolz auftreten will einem Manne gegenüber, gegen den ich die glücklichste Eifersucht hege. Meine Liebe hat gesiegt über seine Freundschaft; ich will ihn meinen Triumph empfinden lassen, ihn, der mich bis jetzt nicht würdig hielt, mich zu bemerken, mich kennen zu lernen, die Gattin seines Freundes. Er soll heute Abend erkennen, daß ich dieser Aufmerksamkeit würdig gewesen wäre. Und nun laß uns gehen.“

In dem Arm des Gatten schritt sie durch die Gemächer über den weiten gewölbten Vorsaal, die Diener öffneten die Flügelthüren zu den Gesellschaftsräumen, der Glanz der Kerzen strahlte ihnen entgegen, eine kunte Menge war versammelt. Sie traten ein.

Sie hatte nicht die Absicht, eine vornehme Frau vorzustellen, aber wenn sie auch zum ersten Mal in diesen Kreisen

# CENY HERBATY CHINSKIEJ

Z NOWO ZAŁOŻONEGO SKŁADU  
pod firmą

**K. Wierzbowski i Sp.**  
w Warszawie

Przy ulicy Krakowskie-Przedmieście w domu księży Misjonarzy Nr. 406 naprzeciw statui Kopernika.

Nr 1.	Herbata czarna . . . . .	fant ztp. 5	—
2.	„ „ „ grubego liścia . . . . .	„ „ 5 gr. 15	—
3.	„ „ „ zwyyczajna z przyjemnym zapachem „ „	6 „ 20	—
4.	„ „ „ lepszego gatunku „ „	8	—
5.	„ „ „ aromatyczna . . . . .	10	—
7.	„ „ „ z kwiatem (amatorska) wyborowa mocna „ „	13 „ 10	—
7.	„ „ „ z kwiatem wyborowa delikatna . . . . .	16	—
8.	„ „ Liansinska najlepszego gatunku zwana cesarską herbatą . . . . .	20	—

Ceny stałe.

K. Wierzbowski i Spółka.

Dom z przyległym gruntem przy ulicy Piotrkowskiej Nr. 574, obok posesji Pani Graeber jest do sprzedania. Blizsza wiadomość pod Nr. 222 u pana J. Paszkiewicza.

Mam zamiar sprzedać moje grunta i stodoły, również wypuścić w dzierżawę pół domu, wprost Paradyżu.

Szumal Saltzman.

austrat, wollte sie doch zeigen, daß der Ton der gebildeten Gesellschaft, in der sie in London verkehrt hatte, ihr nicht fremd sei. So trat sie sicher ein, und wechhalb sie den Kopf besonders stolz erhob, hatte sie dem Gatten so eben vertraut. Ihr Blick streifte die Gesellschaft und suchte Lord E. Keiner von den anwesenden Herren schien ihr zu der Vorstellung zu passen, die sie sich von diesem jungen Sonderling gemacht hatte.

Der Gemahl führte ihr die Herren der Gesellschaft nach der Reihe zu und wußte die kurzen Worte, die jeder an sie richtete, durch seine Vorstellung so auf den Plan, die Ausschmückung des Schlosses zu lenken, die ihr Wert seien, daß kein eigentliches Gespräch in Gang kam. Es befremdete Ellen, daß sie Mylady angeredet wurde, aber der Gatte flüsterte ihr zu: „Man hält dich für die Gemahlin Lord E.'s und er bittet dich, dem nicht zu widersprechen“. Ellen erröthete, aber hatte sie sich dem ersten Schritt gefügt, mußte sie sich auch die Folgen gefallen lassen.

Ueber die Schönheit der jungen Frau war nur Eine Stimme. Die Bevorzugteren, denen eine längere Unterhaltung vergönnt war, erkannten es an, daß sie das Gespräch auf Kunst und Literatur mit Geschick zu lenken, und mit Geschmack zu unterhalten wußte. Einige Herren flüsterten sich zu: „Die Frau ist schön, aber sie ist stolz und kalt wie Eis“. Wenn man gesagt hatte, daß man sich der Nachbarschaft freue, hatte sie nichts erwidert oder ausweichend. „Sie will die Gesellschaft nicht anziehen“, meinte man, „sie will sie ferne halten“.

Die Flügelthüren gingen auf und die Diener verkündeten den Herzog v. A., Lord E.'s Oheim und Vormund. Alles wich zurück als dieser mit ernster vornehmer Haltung eintrat, und nach schüchternem Gruß gegen die Gesellschaft auf Ellen zuschritt. Sie stand gerade in der Thüre eines Seitenkabinetts im Gespräche mit einigen Herrn, die zur Seite traten, als der

# Niederlage CHINESISCHEN THEES

unter der Firma

**K. Wierzbowski et Comp.**  
in Warschau

an der Krakauer-Vorstadt im Hause der Missionäre No. 406  
gegenüber dem Standbilde des Kopernikus

Der Thee zu folgenden festen Preisen verkauft:

No. 1	Schwärzer Thee	5 fl. — gr.
2	von starkem Blatt	5 fl. 15 gr.
3	gewöhnlicher von angenehmem Geruch	6 fl. 20 gr.
4	bessere Sorte	8 fl. — gr.
5	aromatischer	10 fl. — gr.
6	mit Blüten, Auswahl stark	13 fl. 10 gr.
7	Auswahl, leicht	16 fl. — gr.
8	Liansin-Thee der besten Gattung, genannt Kaiserthee	20 fl. — gr.

Kaufleute und Abnehmer in größeren Partbeien erhalten  
Rabatt. Wierzbowski et Comp.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit Aufnahmen von Landschaften nach der Natur, Malen in Del auf Seide, Leinwand, Holz, Leder u. s. w. so wie in Aquarell,

zum Anfertigen von Lehrbriefen, Diplomen u. s. w., Vorzeichnen zum Sticken, auf Leder, Sammet, Seide und Wäsche, Malen von Schildern, Firmen und Fensterforschern; so wie zum Gravieren in verschiedenen Metallen.

Paradies.

Louis Bendorf.

Herzog sich näherte, Ellen bei der Hand nahm in das Cabinet führte.

„Meine schöne Nichte wird verzeihen, daß ich die erste Begrüßung ohne Zeugen wünsche“. Er drückte, immer ihre Hand festhaltend, einen Kuß auf die Stirn der jungen Frau, die sich erröthend verbeugte und Worte suchte, hier endlich einen Trug abzustreifen, der anflug sie zu beschämen.

„Ew. Herrlichkeit sind im Irrthum“, stammelte sie. — „Wo ist mein Neffe? unterbrach er sie. — Ellen richtete sich wieder stolz auf. — „Lord E.“, erwiderte sie, „wird noch nicht anwesend sein, wenigstens hat er sich mir, die ich auf seinen Wunsch seine Gäste empfangen, noch nicht vorstellen lassen“. — „Noch nicht?“ sagt der Herzog, und heftete einen fragenden Blick auf den Neffen, der eben hinter ihm in die Thür getreten war. „Noch nicht? Nun so lassen Sie es meine erste Sorge sein, ihn Ihnen zuzuführen“.

Er ergriff die Hand des Neffen. „Lord E.“, sagte er, ein lebenswürdiger, unverbesserlicher Sonderling, der immer Recht haben will, und dem ich heute zum ersten Mal aus vollem Herzen Recht gebe“.

Lord E. beugte sich auf die Hand des Oheims; der ihn in seinen Armen aufnahm. — Und Ellen? Sie stand da, starr, bestürzt, aber mit erhobenem Haupt. Sie heftete einen tiefen, forschenden Blick auf den Gatten, und ein ganzes Leben flog an ihrer Seele vorbei. Lebend, erschüttert stand der Gatte vor ihr, als hätte er eine Verzeihung von ihr zu empfangen. Er wollte sich ihr nähern, aber eine Bewegung ihrer Hand wies ihn zurück, als sei er ihr auf einmal ein Fremder geworden; dann reichte sie ihm mit dem strahlendsten Blick der Liebe die Hand und stützte in die Arme des Herzogs.

Die Gesellschaft hatte nichts von dem Auftritt bemerkt, eben so wenig, daß Ellen am Arm des Herzogs durch eine kleine Seitenthür das Cabinet verließ und in ihr Zimmer zurückgeführt wurde.

Meinen geehrten Kunden die Nachricht, daß ich mein Geschäftskontor nach Wulka, No. 723, dicht neben dem Paradies, verlegt habe. **W. Gräß, Uhrmacher.**

Eine Dame wünscht eine gebildete Frau in ihrem Hause aufzunehmen. Bedienung und Tisch kann dieselbe gleichzeitig erhalten, so wie auch ein liebevolles Entgegenkommen zugesichert wird. — Näheres zu erfragen in der Redaktion dieses Blattes.

Ich beabsichtige meine Grundstücke nebst Scheunen zu verkaufen, so wie die Hälfte des gegenüber dem Paradies gelegenen Hauses zu verpachten. **Schmul Salzman.**

Das an der Wulzanska Straße unter No. 808 gelegene Vorderhaus mit Hintergebäuden und Stallung, nebst Grundstück von 5 Ekladen (zum Bau einer Windmühle geeignet), auf welchem sich folgende Aussaat befindet: Roggen 2 1/2 Korzec, Kartoffeln 16 Korzec und etwas Sommerfaat — ist sofort zu verkaufen. — Auf dem Hause können 4 bis 5000 a. poln. stehen bleiben. Näheres zu erfragen bei dem Eigentümer **Ludwig Marek.**

Ein Haus mit dazu gehörigem Grundstück, No. 574 neben Mad. Gracber ist zu verkaufen. Näheres bei **J. Paszkiewicz, No. 232.**

Nächsten Dienstag, als am 12. Juli d. J., so wie während des Sommers alle Diensttage

## CONCERT

im Garten

bei schlechter Witterung im Locale

unter Leitung des Musik-Direktors Herrn Heinrich.

Der Garten wird aufs Beste beleuchtet sein

für gute Speisen und Getränke, so wie prompte Bedienung ist bestens gesorgt.

Anfang 6 Uhr. Entree 20 Groschen.

**Fraugott Land.**

Sonntag den 3. Juli

## CONCERT

im Garten zum „Paradies“.

Anfang 6 Uhr. — Entree 20 Groschen.

## Telegraphische Course.

Lodz, den 7. Juli. — Warschau, den 7. Juli.

Berlin, den 6. Juli 1864.

Eine Garnitur Hamburger

## Mahagoni-Möbel

neuester Facon, mit seidnem Damast überzogen, so wie ein Kinderwagen von Storbmacher-Arbeit sind zu verkaufen. Näheres zu erfragen in der Konditorei des **Sellin.**

Dieselbst werden zum 1. Oktober dieses Jahres 3 Zimmer mit einer Küche, in der Alt oder Neustadt zu mieten gesucht.

## GUTELIN oder SEEGRAS

in allen Nummern empfehle ich in meinem Geschäft Petr.-Str. No. 12 zu herabgesetzten Preisen, in jeder beliebigen Quantität. **J. F. Tonn.**

Alle Gattungen von Seidenzeugen, Band, Tüchern, Kleidern, Baum- und Schaafwoll-Waaren werden zum Färben angenommen und billig besorgt. **Joh. Mack,** Druckerstr. No. 299. Seidenfärber.

Ein großer kupferner Kessel, fast noch ganz neu, ist zu verkaufen bei **Michael Schmidt, Wulzanskastr. No. 836.**

Zwei Dreh-Mangeln sind sofort zu verkaufen bei **Leopold Schulz.**

## Dreh-Mangeln

in allen Größen, alte sehr billig, neue mit bedeutenden Verbesserungen versehen in Lodz allein und empfiehlt zu annehmbaren Preisen **Wilhelm Scholz,** Mühlen- und Maschinenbauer.

## Schmul Welner

fährt regelmäßig alle Sonntage nach Warschau und kehrt Mittwochs zurück; empfiehlt sich zu Aufträgen aller Art, übernimmt Beforgung von Frachten u. — Wohnung: in Lodz Altstadt No. 27; in Warschau: Petersburger Hotel.

Ein Knabe von ordentlichen Eltern, der die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, kann in meiner Material- und Farben-Waaren-Handlung als Lehrling eintreten. **Carl Kessler.**

Lodz, den 8. Juli. — Warschau, den 8. Juli.

Berlin, den 7. Juli 1864.

Berlin.		Geld	Berlin.		Geld
Schaf-Obligationen		74 3/8	Schaf-Obligationen		74 1/8
Pfand-Briefe		76 3/4	Pfand-Briefe		76 3/4
Bank-Noten		81 3/8	Bank-Noten		80 1/2
Kurz-Warschau		81 1/8	Kurz Warschau		81 1/2
Petersburg	3 Wochen	—	Petersburg	3 Wochen	90 3/8
London	3 Monat	—	London	3 Monat	6. 12
Hamburg	2 "	150	Hamburg	2 "	155
Wien	2 "	86 1/4	Wien	2 "	86 1/8
Baum-Wolle: fest 8000 Ballen.			Baum-Wolle: fest.		
Warschau.			Warschau.		
Petersburg		99 1/2	Petersburg		99 1/8
Berlin		109. 95	Berlin		110. 25
London		7. 36	London		7. 38
Wien		95. 65	Wien		95. 85
Hamburg		166. 50	Hamburg		168.
Pfand-Briefe		14. 10	Pfand-Briefe		14. 12
Schaf-Obligationen		88. 74	Schaf-Obligationen		88 1/2